Beromünster: Feierliche Einweihung des Erweiterungstrakts b mit neuer Mensa

Ein Bekenntnis zum Gymnasialstandort Beromünster

2,8 Mio. Franken investierte der Kanton Luzern in die Erweiterung des Trakts b an der Kantonsschule Beromünster und sprach sich damit auch für die längerfristige Sicherung des Gymnasialstandortes aus. Nach rund neun Monaten Bauzeit haben Schüler und Lehrer nun eine lichtdurchflutete, grosszügig konzipierte Mensa erhalten, welche ein richtiges Bijou ist und zum Verweilen und sich Austauschen geradezu einlädt.

Besichtigung der neuen Mensa im Erweiterungstrakt b der Kantonsschule Beromünster: *Rektor Jörg Baumann erklärte der Gästeschar die vielen Vorzüge der neuen, modern und grosszügig eingerichteten Mensa.* *(Bilder: hg.)*

hg. Zu einer kleinen aber feinen Feier in der Aula der Kantonsschule durfte Rektor Jörg Baumann Schüler- und Lehrerschaft sowie Vertreter von Kantons- und Gemeindebehörden begrüssen. Anlass dafür war die Fertigstellung des Erweiterungs-Trakts b mit einer grosszügig konzipierten Mensa. «Neun Monate ist es her seit dem Spatenstich, jetzt ist das Kind geboren», freute sich Jörg Baumann und merkte an, dass damit nicht nur für ihn ein Traum in Erfüllung gegangen sei. Vorausgegangen ist dem lang ersehnten Erweiterungsbau nämlich eine lange Vorbereitungszeit. «Es war kein Spaziergang», brachte es der Rektor auf den Punkt. Dass die bis anhin vorhandenen Räumlichkeiten der Mensa und der Lehrpersonengarderoben im Trakt b mit Baujahr 1971 nämlich seit vielen Jahren den betrieblichen Anforderungen nicht mehr gerecht werden konnten, war bekannt. Trotz gestaffelter Essenszeiten und auswärtigen Verpflegungen bestanden massive Engpässe bei der Verpflegungsausgabe und den Sitzplätzen in der Mensa.

Nach einer Machbarkeitsstudie im Jahr 2010 bewilligte der Regierungsrat 2012 schliesslich einen Projektierungskredit für die Erweiterung des Trakts b. Die Finanzierung für die Realisierung des 2,852 Mio. Franken teuren Bauvorhabens wurde im März 2015 freigegeben.

Ein Ergebnis, das Freude macht

Der bestehende Sport- und Mensatrakt wurde mit einem zweigeschossigen Anbau in Anlehnung an das ursprüngliche architektonische Konzept erweitert. Die Bauarbeiten dazu starteten mit dem Spatenstich im Mai 2016. Entstanden ist nebst einer neuen Liftanlage und einem zeitgemässen Garderobenbereich und neuen WC-Anlagen ein wahres Bijou von einer Mensa. Hell, grosszügig und modern lädt diese zum Verweilen geradezu ein. Der Raum bietet Schülern und Lehrern verschiedene Zonen für ihren Aufenthalt. So laden grosse Tische zum Essen und Arbeiten ein, an kleinen Tischen und Bartischen kann eine kurze Kaffeepause oder eine Besprechung stattfinden. Die vierzigjährige Küche hat einer modernen Grossküche Platz gemacht und auch die Lüftungsanlagen wurden erneuert. Es ist ein Ergebnis, das Freude macht, darin waren sich anlässlich der Einweihung alle einig.

Propst Josef Wolf *nahm die Segnung der neuen Räumlichkeiten vor.*

Der Erweiterungsbau selber reiht sich perfekt in die bestehenden Gebäude des Schulareals ein. «Die Wertschätzung zu den bestehenden Gebäude war gross, so dass wir entsprechend weiterbauen wollten», erklärte Architekt Martin Jäger vom Büro Jäger Egli AG Emmenbrücke und Luzern, welches verantwortlich war für Planung, Koordination, Bauleitung und Kostenkontrolle. Das architektonische Konzept beruht auf der Weiterentwicklung der bestehenden Schulanlage, das bestehende Gebäude wurde rücksichtsvoll ergänzt – ein harmonisches Gesamtbild ist entstanden. «Wir wollten uns nicht etwa ein Denkmal setzen, sondern vielmehr ein funktionierendes Umfeld schaffen», so Martin Jäger, der selber einmal hier die Schulbank gedrückt hat und viele schöne Erinnerungen mit der Kanti Beromünster verbindet.

Bekenntnis zum Schulstandort

Unter der Gästeschar befand sich auch Regierungsrat Reto Wyss, welcher betonte, dass der Weg zum Ziel zwar ein langer gewesen sei, man aber eine gute Lösung gefunden habe. Spontanen Applaus erntete er für seine Aussage: «Wenn wir nicht an den Standort Beromünster glauben würden, hätten wir nicht 2,8 Millionen investiert oder anders gesagt: dieser Bau ist ein Bekenntnis zur längerfristigen Sicherung des Gymnasialstandortes Beromünster!» Und auch Rektor Jörg Baumann blickt mit Zuversicht in die Zukunft: «Heute ist die ganze Schulanlage beinahe zu Ende saniert und für die nächsten Jahrzehnte gewappnet!»

Beromünster

Originaltöne

«Heute ist die ganze Schulanlage beinahe zu Ende saniert und für die nächsten Jahrzehnte gewappnet».

Rektor Jörg Baumann freute sich über die gelungene Erweiterung.

«Essen ist eben mehr. Essen ist wichtig, Essen verbindet, Essen ist Begegnung und dazu braucht es Räume, die zum Verweilen und zum Austauschen einladen.»

Regierungsrat Reto Wyss unterstrich die Wichtigkeit einer gut funktionierenden und gut eingerichteten Mensa.

«Wenn wir nicht an den Standort Beromünster glauben würden, hätten wir nicht 2,8 Millionen investiert oder anders gesagt: dieser Bau ist das Bekenntnis zur längerfristigen Sicherung des Gymnasialstandortes Beromünster!»

Regierungsrat Reto Wyss fand deutliche Worte und erntete dafür dankbaren Applaus.

«Wir wollten uns nicht etwa ein Denkmal setzen, sondern vielmehr ein funktionierendes Umfeld für die Schule schaffen.»

Projektarchitekt Martin Jäger über den Erweiterungsbau, welcher sich perfekt ins Bild der bestehenden Schulanlage einreiht.

Lichtdurchflutet, freundlich und viel Platz: *so präsentiert sich der neue Mensaraum, welcher zum Verweilen und sich Austauschen geradezu einlädt.*

Ein weiteres Bijou: *der Raum für die Essensausgabe.* *(Bilder: Urs Wyss)*

Die gute Investition, die Zeitung der Region!